

Protokoll zur Generalversammlung

Käsehaus Montafon, Schruns
Montag, den 6. Juni 2016
20:00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung durch Obmann Oswald Ganahl
2. Berichte aus den Arbeitsgruppen des Vereins
 - Kultur & Kulinarium
 - Bäuerinnenbuffet
 - Genusskiste
 - Alpen
 - Produkte & Vermarktung
 - Öffentlichkeitsarbeit & Vernetzung
 - Montafoner Steinschaf
3. Kassabericht
4. Bericht zur Rechnungsprüfung
5. Entlastung des Kassiers und des Vorstandes
6. Allgemeines

Anwesend – Oswald Ganahl, Werner Fritz, Heike Ladurner-Strolz, Manuel Bitschnau, Tanja Bitschnau, Manuela Stocker, Bgm. Martin Netzer, Theresa Scheibenstock, LR Erich Schwärzler, Bertram Rhomberg, Jürgen Zudrell, Gotthard Sandrell, Renate Sandrell, Walter Grass, Klaus Bruggmüller, Rudigier Hannes, Bgm. Josef Lechthaler, Herwig Erhard, Herlinde Erhard, Patrick Maier, Marianne Maier, Köberle Kurt, Köberle Regine, Vonier Franz, Josef Fleisch, Martin Mathies, Bernhard Ammann

Entschuldigt – Bgm. Martin Vallaster, Bgm. Jürgen Kuster, Bgm. Raimund Schuler, Ursula Mangeng, Kasper Peter, Thomas Beck, Irmgard Müller,

1. Begrüßung durch Obmann Oswald Ganahl

Oswald beginnt die Generalversammlung um 20:05 Uhr und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Namentlich werden LR Erich Schwärzler, Bgm. Josef Lechthaler, Bgm. Martin Netzer, GF Manuel Bitschnau und Bernhard Ammann vom Ländle begrüßt.

Wie es bereits der „Brauch“ bei Bewusstmontafon ist, findet die Generalversammlung abwechslungsweise in der Inner- und Ausserfratte statt.

Bereits ein Jahr wird der Verein unter der Neustrukturierung des Vorstandes mit Erfolg geleitet.

2. Berichte aus den Arbeitsgruppen des Vereins

Kultur & Kulinarium

Bericht und Heike

Im Herbst 2015 fanden wieder Herbstgenusswochen statt. Zur gleichen Zeit hat Montafon Tourismus eine Herbstpauschale angeboten. Als „Zuckerle“ war ein Gutschein für eine Degustationsportion Sura Kees beinhaltet, den die bewusstmontafon Betriebe kostenfrei zur Verfügung gestellt haben. Leider ist die Pauschale nicht wirklich angelaufen.

Die Betriebe wurden alle zum ersten Mal auch für bewusstmontafon über die AMA kontrolliert. Es haben alle Hotels/Restaurants positiv abgeschnitten.

Marketingmäßig haben wir wieder einheitliche Jausensäckchen und Servietten bestellt.

...wie geht's weiter

Bei der letzten Kultur- und Kulinariumssitzung wurde beschlossen, dass alle AMA geprüften Betriebe auch bewusstmontafon Genussregionsbetriebe sein sollten.

Die Abklärung mit der Genussregion erfolgt derzeit.

Für den Herbst ist von 15. September bis 2. Oktober das Montafoner Bergkulinarium Goldener Herbst geplant.

Der Auftakt am 15. September steht unter der Patronanz der Schrunser bewusstmontafon Betriebe. Ein kulinarischer Spaziergang wird das Bergkulinarium eröffnen.

Die Restaurants im Montafon begleiten diese Wochen mit entsprechenden kulinarischen Spezialitäten. Die Sura Kess Prämierung ist der Höhepunkt zum Ende dieser Veranstaltungsreihe.

Für das Frühjahr werden bereits Gespräche für eine kulinarische Woche mit dem Schwerpunkt „Montafoner Steinschaf“ geführt.

In Planung ist ebenfalls eine Zusammenarbeit mit Roland Haas vom Kunstforum. Zu Erkennung der Genusswirte soll ein besonderer „Heizen“ kreiert werden.

Im Juni findet eine Betriebsbesichtigung für die Mitarbeiter bei der Metzgerei Salzgeber statt. Ebenso gibt es eine weitere Käseschulung im Käsehaus.

Bäuerinnenbuffet

Da Yvonne wegen eines gleichzeitigen Buffet entschuldigt, führt Oswald aus:

Verköstigte Personen

- 1400 Personen
- 80 Stunden im Einsatz (ohne Vorbereitungen)

Facts:

- Belegte Brötle ca. 3600 Stück
- Ca. 370 Eier verarbeitet
- 60 kg Sura - kees Aufstrich
- 80 kg Mehl verarbeitet

Was hat sich getan...

- Bewirtung Montanahls 3 und letzter Teil
- ORF Premiere 150 Jahre Piz Buin Erstbesteigung
- Erntedankveranstaltung mit der Klostertaler Bauerntafel
- Montafon Tourismus:
- Ausstellungseröffnungen (Hemingway,..)
- Tourismustage
- Usw.

Neuigkeiten?

- Tablett wurden mit Fotos bedruckt
- Gemeinschaftsprojekt: Kräutersalz
- Joghurt im Glas

Genusskistle

Theresa Scheibenstock:

Im Jahr 2015 wurden 293 Kistle (davon 146 Tourismus Montafon) und Zusätzlich wurden 99 Genussäckle verkauft. Auch einzeln bestellte Produkte wurden im Wert von 1.005€ umgesetzt.



Treue Kunden für unser Kistli sind Montafon Tourismus, Vorarlberger Illwerke, Stand Montafon, ORF, Golfclub, Skiclub Montafon, Linz Textil und mehrere Hotelbetriebe im Montafon. Danken möchte ich auch jeder Person die das Kistli bereits gekauft hat.

Ab dem Vereinsjahr 2016 wird das Genusskistli von Theresa Scheibenstock geleitet. Es wird angestrebt, die 10 ständig verfügbaren Produkte von Bewusstmontafon zu definieren und enger mit Handelsbetriebe kooperieren. Ein wichtiges Thema in Zukunft ist auch die Verfügbarkeit des Genusskistli mit Verkauf, Vermarktung, Lieferung, usw.

Es sollten auch neue Sondereditionen des Genusskistli entstehen. Wie auch die Werbung ist ein wichtiger Punkt der angestrebt wird, um eine bessere Verkaufsbasis zu schaffen.

Alpen und Sura Kees

Oswald berichtet:

Seit dem Vereinsjahr 2015 gibt es für den Veranstaltungskreis rund um den Sura Kees auch das Sura Kees Anschnittfest.

Die stetig steigende Qualität beim Sura Kees bestätigt die gute Zusammenarbeit der Alpen.

Die Bewirtschaftung der Montafoner Kuhalpen wird zunehmend immer schwieriger. Gründe dafür sind die Fördersysteme und die hohen Wildbestände.

Aufgrund der TBC-Problematik wird es immer schwieriger Milchkühe aus anderen Talschaften ins Montafon zu bekommen.

In Vereinsjahr 2016 wird geplant den Ursprungsschutz nochmals in Umsetzung zu bringen.

Wie auch ein neuer Sura Keesfolder wird gestaltet.



Marketing

Manuel berichtet über die Erfolge des vergangenen Vereinsjahres.

Seitens des Tourismus wird Bewusstmontafon immer wieder transportiert, wie z.B. bei Journalistengruppen wird der Verein vorgestellt und zum Teil werden auch Berichte über den Verein, Sura Kees oder auch das Steinschaf in renommierten Zeitschriften veröffentlicht.

Manuel stellt fest, dass der Bekanntheitsgrad von Bewusstmontafon im Tal aber auch fehlt, daher wird bei fast jeder Ausgabe von „ECHT Muntafu“ der Verein und deren Arbeitsgruppen beworben.

Wichtige Multiplikatoren sind die Gemeindeblätter, der Standpunkt, Unser Ländle und das Tourismusmagazin, wie auch öffentliche Veranstaltungen, um unseren Verein bestens zu präsentieren.

Uns ist es sehr wichtig, dass unsere Aktivitäten vom Verein an unsere Mitglieder und Interessierte übermittelt werden. Dies erfolgt über unsere Homepage, Facebook, usw.

Es wurde bereits ein Marketingkonzept in Auftrag gegeben. Es wird im Vereinsjahr 2016 einen Werbeslogan, einheitliche Werbesujets und ein einheitliches Branding in den lokalen Geschäften angestrebt.

Montafoner Steinschaf

Martin erläutert:

Was ist im vergangenen Jahr geschehen?

Seit vielen Jahren Höchststand der Montafoner Steinschafe im Montafon mit etwa 300 Stück erreicht! Genau so erfreulich ist, dass in fast allen Montafoner Gemeinden wieder Montafoner Montafoner Steinschafe anzutreffen sind.

- Teilnahme beim Genussforum Alpen im Hotel Montafonerhof
- Filmbeitrag Vorarlberg Heute im Juni 2015
- Teilnahme am ersten Sura Kees Anschnittfest
- Buratag mit Sura Kees Prämierung
- Montafoner Steinschafe auf dem Schafberg
- Bauernadventmarkt Montafoner Steinschaf in Kooperation von Bewusstmontafon
- Geführten Wanderungen über BergeAktiv
- Zahlreiche Hof- und Projektbesichtigung durch Journalisten, Schulen, Gruppen und Privatpersonen
- Zahlreiche Berichte und Einschaltungen in renommierten Zeitschriften wie z.B. der Standard, Vorarlberg Magazin, usw.
- Enge Zusammenarbeit mit Montafon Tourismus, Ökoland Vorarlberg und Stand Montafon
- Fernsehsendung im ORF 2 – Aufgetischt im Montafon – Dezember 2016
- Fernsehsendung im ORF 2 – HeuteLEBEN April 2016

Marketing und Grafik

- Entwicklung einer neuen Werbestrategie, dabei stellen wir die Schafe in den Vordergrund, die ihre Geschichte zum Teil im Montafoner Dialekt erzählen
- Neugestaltung der Broschüren – Montafoner Steinschaf und Produktfolder
- Erstellung von Kalender und Gutscheine
- Montafonweites Flugblatt in der neuen Werbestrategie
- Website – Neuentwicklung

Was ist für die nächste Zeit geplant?

- Weiterer Ausbau des Tierbestandes im Montafon
- Vertiefung der Zusammenarbeit von Tourismus, Handel und Gewerbe
- Weiterführung unserer eingeschlagenen Werbestrategie
- Suche nach einer montafonweiten Lösung für eine gemeinsame Steinschafalpe
- Planung einer Genusswoche „Montafoner Steinschafalpe“ über Bewusstmontafon

Oswald bedankt sich bei allen Arbeitsgruppenmitgliedern für Ihre Arbeit. Ein besonderer Dank geht an Marianne für Ihren Einsatz für das Genusskistle in den letzten Jahren.

Er weist auf folgende Veranstaltungen im vergangen Jahr hin:

Veranstaltungen übers Vereinsjahr

- Projektrat mit Maria Anna Moosbrugger
- Genussforum Alpen
- Regionendialog GRÖ
- 1. Sura Kees Anschnittfest
- Buratag
- Genussabend im Sporthotel Grandau
- Erntedank "Regional, Nachhaltig und Fair"
- Wige Montafon - neuer Kooperationspartner
- Schulungen, Kurse und Weiterbildungen
- Exkursion ins kleine Walsertal
- **SCHAU** – Frühjahrsmesse 2016

3. Kassabericht

Kann jederzeit im Vereinsbüro eingesehen werden.

4. Bericht zur Rechnungsprüfung

Walter Grass und Gotthard Sandrell haben die Ordner, Ein- und Ausgaben geprüft und für korrekt und gut empfunden. Angemerkt wurde, dass bei der Verwendung auf der Homepage und insbesondere bei den Newslettern besondere Achtung auf die Verwendung von Fotos verwendet werden muss.

5. Entlastung des Kassiers und des Vorstandes

Die Kassierin und der gesamte Vorstand werden einstimmig entlastet.

6. Allgemeines

Oswald erwähnt, dass eine kleine Gruppe der Mitglieder des Bereichs Landwirtschaft, die Rechte und Pflichten dieser Mitglieder überarbeitet haben. Es wurde auch ein neues Qualitätssiegel der Produkte von Bewusstmontafon festgelegt. Diese Qualitätsmerkmale werden an die 3G-Strategie vom Ländlemarketing angepasst.

Franz Vonier hat eine Frage bezüglich des Wegfalls der Milchquote, bzw. mit dem Problem des Milchüberschuss an LR Schwärzler. Er meint, es sollte die Milchquote wieder eingeführt werden.

LR Erich Schwärzler ist sehr erfreut was sich in den Talschaften vom Ländle alles bewegt. Es sei sehr wichtig, dass die enge Zusammenarbeit von Landwirten und Tourismus gestärkt wird, da dies die Basis für den Erhalt der Natur, der Alpen und der Kulturlandschaft im Montafon ist. Sehr erfreulich ist auch eine positive Entwicklung in den Regionen mit wichtigen Projekten wie z.B. das Montafoner Steinschaf. Er endet mit den Worten: Der Montafoner Weg gehört weiter ausgebaut und die Sichtbarkeit verstärkt.

Bezüglich der Milchquote meint Schwärzler, dass jeder gewusst hat, dass durch den Wegfall der Milchquote mehr Milch auf dem Markt ist. Für ihn wäre es schön, wenn es die Milchquote vor allem in den Talschaften noch gäbe, dies aber nicht mehr das Ziel der Wirtschaft ist.

Wir könnten uns noch glücklich schätzen, da der Milchpreis in Deutschland bereits unter 20 Cent steht, bei uns jedoch noch über 30 Cent (VMilch). Dies sei der Erfolg, den die Vorarlberger Bauern in den letzten Jahren erwirtschaftet haben, da es in keinem Gesetzbuch steht, dass die Milch in Vorarlberg mehr kosten muss als in Deutschland.

Martin Netzer freut sich über die Durchführung des Projektrates, da in diesen Kreisen viele interessierte Landwirte, Gastronomen usw. dabei waren. Die Dokumentation dieses Projektrates von Anna Maria Moosbrugger sei für uns sehr wichtig, da viele Ziele, Themen und Erfolge festgelegt wurden. Martin meint, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind.

Weiters berichtet Martin über den Markenprozess von Montafon Tourismus. Einer der Markkerne lautet „bäuerlich“. Damit ist dieses Thema auch beim Tourismus in seiner Wichtigkeit eingebunden.

Für ihn ist in Zukunft auch die Umsetzung der „gefährdeten Montafoner Tierrassen – ALPE“ auf der Alpe Gibau mit dem Montafoner Braunvieh und Steinschaf möglich. Um weiter zu kommen müssen wir alle an einem Strang ziehen.

Klaus Bruggmüller bedankt sich für die enge Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Gastronomie. Es ist wichtig, dass diese Kooperationen in Zukunft mehr ausgebaut werden. Er erwähnt auch, dass die Bewirtschaftung der Wiesen und Alpen hier im Montafon wieder traditioneller und naturnaher praktiziert werden soll.

Zum Ende der Sitzung berichtet Oswald noch, dass Martin mit Herbst die Stelle beim Verein zurücklegt, da er eine Meisterschule absolviert. Er habe volles Verständnis, dass dies zu einer Doppelbelastung führen würde, bedauert diesen Schritt aber sehr. Die Details dazu werden im Vorstand noch besprochen werden.

Vizeobmann Werner Fritz beschließt die Sitzung im dem Wälder Mundartgedicht von Gebhard Höfle:

"Meor ehrod das Ault, und grüssed das Nü, und blibot üs sealb und dr Hoamat trü."

Sitzungsende 21:30Uhr